

## **Niederschrift**

über die 10. Sitzung des Ausschusses für Jugend, Familie und Soziales der Gemeinde Wadersloh  
im Ratssaal des Rathauses Wadersloh am 02.05.2016

Beginn: 17:30 Uhr  
Ende: 19:37 Uhr

Anwesend:

a) vom Gremium:

Vorsitzender:

RM Smyczek, Olaf

Mitglieder:

RM Claßen, Anne

RM Goß, Andrea

Vertr. f. SB Jungilligens, Heidi

RM Gregor, Jens

RM Grothues, Klaus

RM Meerbecker, Lucia

RM Teckentrup, Heino

RM Töcker, Frank

SB Arndt, Matthias

SB Blessau, Gerhard

SB Drews, Martina

SB Kohlstedde, Lothar

SB Nienkemper, Markus

b) von der Verwaltung:

BM Thegelkamp, Christian

Herr Morfeld, Norbert

Herr Ahlke, Elmar

Herr Lausch, Dominik

Frau Sudhues, Christiane

Frau König, Angelika

c) Gäste:

Herr Bögge, Kreisjugendamt Warendorf

zu P. 4

Herr Eckey, Ehrenamtliche Flüchtlingshilfe

zu P. 6

Tagesordnung:

öffentlich

1. Begrüßung
2. Einwohnerfragestunde
3. Niederschrift der letzten Sitzung
4. Suchtaktionstage
5. Aktuelle Situation Asylbewerber
6. Bericht über die ehrenamtliche Flüchtlingshilfe Wadersloh
7. Spielplatz Bentelerstraße
8. Spielplatz Diestedde-West
9. Projekt "Beweg was!"
10. Seniorenausflüge 2016
11. Verschiedenes

FSA 09/2016 P. 7

öffentlich

## **1 Begrüßung**

---

Zur Sitzung des Ausschusses für Familie und Soziales war unter Bekanntgabe der Tagesordnung ordnungsgemäß eingeladen worden. Der Vorsitzende begrüßte die vorstehend Genannten, die interessierten Zuhörer sowie die Vertreter der Presse und stellte die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest.

## **2 Einwohnerfragestunde**

---

Jörg Kammermann

*Herr Kammermann erkundigte sich nach den Hintergründen für die Schließung des Spielplatzes „Am Hang“.*

Bei der Spielplatzbegehung im April 2015 sei der Ausschuss der Ansicht gewesen, dass einige Spielplätze (z. B. Bentelerstraße, Am Hang) zunächst aus der Nutzung genommen werden sollten, so Herr Ahlke. Dies sei in den darauffolgenden Sitzungen beraten worden. Der Rat habe dann beschlossen, den Spielplatz „Am Hang“ aus der Nutzung zu nehmen, da in direkter Nähe ein Spielplatz an der Hermann-Stehr-Straße zur Verfügung stehe.

Jörg Kammermann

*In Internetauftritten und Wahlprogrammen stehe meistens an oberster Stelle, dass die Gemeinde Wadersloh und die Parteien ein familienfreundliches Wadersloh schaffen wollen. Wie sei dies möglich, wenn Spielplätze aufgegeben würden. Diese Frage richte er an den Bürgermeister sowie an die Politik.*

Nach der Gemeindeordnung, so BM Thegelkamp, können Fragen in der Einwohnerfragestunde lediglich an den Bürgermeister und nicht an die Parteien gerichtet werden. An die Parteien müsse er sich direkt wenden. In Bezug auf die Frage teilte BM Thegelkamp mit, dass es bei über 30 Spielplätzen in allen drei Ortsteilen gestattet sein müsse, über die Schließung des ein oder anderen Spielplatzes nachzudenken und die Fläche einer anderen Nutzung zuzuführen. Dies sei ein ganz normales Verfahren.

Jörg Kammermann

*Herr Kammermann war der Ansicht, dass die Spielplatzbegehungen im FSA vom 21.05.2015 (TOP 8) nicht umfänglich beraten worden seien.*

Es sei ein normales Tagesgeschäft der politischen Arbeit, so BM Thegelkamp, dass ein Ausschuss in seiner Sitzung zu einem Ergebnis komme, das auf einen Ortstermin folge. In diesem Fall sei der Ausschuss der Meinung gewesen, dass hier zwei Spielplätze in direkter Nähe zueinander lägen und deshalb einer aus der Nutzung genommen werden könne. Aufgrund der Lage habe sich der Ausschuss diesbezüglich auf den Spielplatz „Am Hang“ verständigt.

Thomas Willer

*Herr Willer fragte an, aufgrund welcher Kriterien dieser Spielplatz aufgegeben worden sei.*

In unmittelbarer Nachbarschaft befinden sich zwei weitere Spielplätze, so BM Thegelkamp.

Hans-Peter Alich

*Eine Spielplatzbegehung sei nur eine Momentaufnahme. Nach seiner Meinung müssten jedoch für die Schließung eines Spielplatzes Fakten vorliegen.*

Sarah Kammermann

*Frau Kammermann brachte ihr Bedauern über die Schließung dieses Spielplatzes zum Ausdruck, da dieser am Ende einer Sackgasse liege und sich der Bereich gut zum Skateboardfahren, Federballspielen u.v.m. eigne.*

Werner Haverkemper

*Wie viele Kinder auf anderen Spielplätzen anzutreffen seien, wollte Herr Haverkemper wissen und ob die Anzahl der Kinder auf den unterschiedlichen Plätzen miteinander verglichen worden seien.*

Der Ausschuss hat bei seiner Betrachtung bisher keine Quantitäts- oder Qualitätsmaßstäbe aufgestellt und angewendet. In diesem Fall war die direkte Nähe zum Spielplatz „Hermann-Stehr-Straße“ ausschlaggebend.

Jörg Kammermann

*Etwa 21 Kinder aus der näheren Umgebung würden diesen Spielplatz Am Hang benutzen, ohne eine Straße überqueren zu müssen und es sei das Anliegen aller Eltern, dass die Kinder wohlbehütet aufwachsen können.*

Herr Ahlke wies darauf hin, dass seitens der Verwaltung bereits mit einigen Anwohnern Gespräche geführt worden seien. Bis jetzt bestehe der Beschluss, den Spielplatz aus der Nutzung zu nehmen aufgrund des weiteren, nahegelegenen Spielplatzes. In der Sitzung des Bauausschusses am 18.05.2016 werde über die weiteren Planungen berichtet und beraten. Die Politik werde dann entscheiden, wie verfahren werde. Danach bestehe ggf. für die Bürger immer noch die Möglichkeit, Einwände zu erheben.

Jörg Kammermann

*Warum lasse man dann die Kinder nicht so lange auf dem Spielplatz spielen, wollte Herr Kammermann wissen.*

BM Thegelkamp führte aus, dass der Rat der Souverän der Bürger sei und seine Arbeit in den Ausschüssen durchführe. Dort würden die Entscheidungen gefällt, aber nicht ohne die vorgebrachten Argumente abzuwägen. Dabei könne nicht jeder Meinung entsprochen werden. Am Ende stehe jedoch eine konsensuale Entscheidung, die nach bestem Wissen und Gewissen getroffen worden sei.

Im Namen aller Fraktionen, so der Vorsitzende, könne er sagen, dass die Beweggründe der Bürgerschaft nachvollziehbar seien. Es sei gut, dass die Bürger ihre Anliegen vortragen würden, denn davon lebe die Demokratie. Des Weiteren merkte er an, dass die Rats- und Ausschussmitglieder nach bestem Wissen und Gewissen ihre Entscheidungen treffen würden. Dazu seien sie verpflichtet worden und er zweifle auch nicht im Mindesten daran.

*Zur Erhaltung des Spielplatzes überreichte Herr Kammermann zusammen mit einigen Kindern dem Vorsitzenden eine Unterschriftenliste mit der Bitte um eine positive Entscheidung.*

### **3 Niederschrift der letzten Sitzung**

---

Änderungswünsche wurden nicht vorgetragen.

### **4 Suchtaktionstage**

---

Das Kreisjugendamt beabsichtigt, in der 23. Kalenderwoche in Verbindung mit der Gemeinde, der Drogenberatung und den Schulen Suchtaktionstage durchzuführen.

Es ist vorgesehen, dass auch Vereine, Verbände und Gruppen, wie z.B. Landjugend, Kolping und Messdiener an den Aktionstagen teilnehmen.

In den Kindertagesstätten und den einzelnen Schulen finden Aktionen statt. Zusätzlich sollen schulübergreifende Elternabende im Juni stattfinden.

Herr Bögge vom Kreisjugendamt berichtete in der Sitzung über die Suchtaktionstage. Für die Schüler der Klassen 9 sei ein Alkoholparcour und für die Grundschüler der Klasse 4 ein Medienparcour geplant, so Herr Bögge. Mit den Schülern der Klassen 7 und 8 werde ein Alkoholpräventionsprogramm durchgeführt sowie für die Eltern Informationsabende zu den Themen „Mediensucht“, „Das Drahtseil“ und „Legal-illegal-scheißegal“. Des Weiteren seien Aktionen für Kindergartenkinder beabsichtigt und ein Spieleabend für Jugendliche zum Thema „Alternativen zum Konsum“. Für Schwangere und Eltern von Säuglingen werde ein Vortrag zum Thema „Sucht und Schwangerschaft und Stillzeit“ angeboten.

Auf Nachfrage von RM Goß teilte Herr Bögge mit, dass die Aktionstage „Suchtvorbeugung“ auf spezielle Altersgruppen zugeschnitten seien. Bereits jetzt würden schon Ideen für eine Fortführung der Aktion im Jahr 2017 gesammelt.

#### **Ergebnis:**

Die Ausführungen wurden zur Kenntnis genommen.

### **5 Aktuelle Situation Asylbewerber**

---

Am 18.04.2016 lebten in der Gemeinde Wadersloh 288 Asylbewerber, die aus 27 verschiedenen Ländern stammen. Zusätzlich sind noch 20 Personen untergebracht, denen die Flüchtlingseigenschaft zuerkannt worden ist und die Leistungen vom Jobcenter erhalten. Im Jahr 2015 hat die Gemeinde Wadersloh insgesamt 298 neue Asylbewerber aufgenommen, im Jahr 2016 bisher 7 Asylbewerber (u.a. Neugeborene).

Verlassen haben die Gemeinde in 2015/2016 12 freiwillig Ausreisende, 5 Abschiebungen, 4 Umverteilungen und 34 Asylbewerber ohne Abmeldung mit unbekanntem Ziel.

In der Gemeinde Wadersloh leben zurzeit 185 Männer, 39 Frauen und 64 Kinder. Hiervon sind 29 Familien bzw. Alleinerziehende.

Die Asylbewerber sind in 26 Unterkünften untergebracht, wo sie von ehrenamtlichen Paten betreut werden.

Am 12.04.2016 hatten 18 Asylbewerber die Möglichkeit, beim Bundesamt in Bielefeld einen Asylantrag zu stellen. 12 Personen haben die Möglichkeit wahrgenommen. Weitere 25 Asylbewerber konnten am 02.05.2016 beim Bundesamt in Bielefeld einen Antrag stellen. Die Asylbewerber werden jeweils von der Gemeinde mit einem Bus nach Bielefeld gebracht und von einem Sozialarbeiter begleitet.

RM Claßen erkundigte sich, warum sechs Asylbewerber nicht die Möglichkeit wahrgenommen hätten, einen Asylantrag zu stellen. Über die Beweggründe könne man nur Vermutungen anstellen, so Herr Ahlke. Es sei davon auszugehen, dass in diesen Fällen ein Asylantrag abgelehnt und die Asylbewerber abgeschoben worden wären.

RM Teckentrup fragte an, ob es Kontakt zum Bundesamt gebe, um weitere Asylbewerber zeitnah zur Antragstellung nach Bielefeld fahren zu können. Es bestehe keine Verbindung zum Bundesamt, so Herr Ahlke, da dieses jeglichen Kontakt ablehne. Tatsache sei, dass das Bundesamt keine Auskünfte erteile.

Des Weiteren erkundigte sich RM Teckentrup, wovon die 34 untergetauchten Asylbewerber leben würden. Die Personen erhalten von der Gemeinde Wadersloh keine Leistungen mehr nach dem Asylbewerberleistungsgesetz, da die Zahlungen eingestellt worden seien, führte Herr Ahlke aus. Es sei davon auszugehen, dass sie nunmehr in der Illegalität leben würden.

RM Teckentrup bat um Information, welchen Status neugeborene Ausländer hätten. Sie besitzen nicht die deutsche Staatsangehörigkeit, erklärte Herr Ahlke.

Auf Nachfrage von RM Gregor erläuterte Herr Ahlke, dass über eine Abschiebung nach den Kriterien des Asylrechts entschieden werde. Müssten Asylbewerber ausreisen, würden sie vom Kreis Warendorf zum Interview eingeladen, um mit ihnen die Möglichkeit der freiwilligen Rückkehr zu erörtern. Auf diese Weise könnte z. B. Kindern das Trauma einer Abschiebung erspart bleiben.

### **Ergebnis:**

Die Ausführungen wurden zur Kenntnis genommen.

## **6 Bericht über die ehrenamtliche Flüchtlingshilfe Wadersloh**

---

Am 25.08.2015 fand das erste Treffen aller in der Flüchtlingsbetreuung tätigen Ehrenamtlichen im Rathaus statt.

Die Koordination der in der Flüchtlingshilfe Wadersloh tätigen Ehrenamtlichen hat ein Leitungsteam übernommen.

In der Sitzung berichtete Herr Eckey anhand des Organigramms über die ehrenamtliche Flüchtlingshilfe Wadersloh. Das Organigramm sowie der Vortrag von Herrn Eckey sind dieser Niederschrift als Anlagen beigefügt.

RM Goß erkundigte sich, wie viele Asylbewerber beabsichtigen, ihre Familien nach Deutschland zu holen. Diese Frage sei nicht zu beantworten, so Herr Ahlke. Im Gemeindegebiet würden sehr viele alleinreisende Männer wohnen. Des Weiteren bleibe abzuwarten, ob der Gesetzgeber die Residenzpflicht vorschreiben werde.

Die Verwaltung habe den Ausschüssen immer die Flüchtlingssituation zur Beratung klar dargelegt, hob RM Teckentrup positiv hervor. Er sei erstaunt über so viel Engagement der Bürger. Die Verwaltung habe mit der Unterstützung des Teams gute Arbeit geleistet. RM Teckentrup erkundigte sich, ob Frau Frayge, so wie im Organigramm dargestellt, nun allein für die Flüchtlingsbetreuung zuständig sei. Seines Wissens seien bislang zwei Personen für den Bereich vorgesehen gewesen. Dies habe organisatorische Gründe, so Herr Ahlke. Frau Frayge sei nun ganztags und nicht mehr stundenweise in der Flüchtlingsbetreuung tätig.

Auf Nachfrage von RM Teckentrup berichtet Herr Ahlke, dass die Verwaltung mittlerweile für die Flüchtlingsbetreuung ergänzende Arbeitskräfte befristet beschäftigt habe.

RM Grothues bedankte sich bei allen Beteiligten für die geleistete Arbeit und erkundigte sich nach den dringendsten Problemen. Das Stellen eines Asylantrages beim Bundesamt sowie die Entscheidung darüber stelle in allen Kommunen ein großes Problem dar, so BM Thegelkamp. Für die Flüchtlinge sei die Ungewissheit über ihr Schicksal schwer zu ertragen. Diesbezüglich rate er den Ratsmitgliedern, Gespräche mit den Vertretern ihrer Parteien auf Bundesebene zu suchen. Eine weitere Schwierigkeit stelle die Strukturierung des Tagesablaufes der Flüchtlinge sowie ihre Vermittlung in Arbeit dar, die durch gesetzliche Vorschriften erschwert würden.

#### **Ergebnis:**

Die Ausführungen wurden zur Kenntnis genommen.

Das Organigramm ist dieser Niederschrift als Anlage 1 und der Vortrag als Anlage 2 beigelegt.

## **7      Spielplatz Bentelerstraße**

---

In der Sitzung des Rates der Gemeinde Wadersloh am 24.06.2015 wurde u. a. beschlossen, den Spielplatz Bentelerstraße aus der Nutzung zu nehmen und die weitere Verwendung des Grundstückes zu prüfen.

Im März 2016 wurde der Verwaltung eine Unterschriftenliste zum Erhalt des Kinderspielplatzes an der Bentelerstraße übergeben. Die dort aufgelisteten Bürger und Einwohner widersprechen dem Abbau des Spielplatzes.

Die Situation hat sich seit dem Ratsbeschluss im Juni 2015 tatsächlich verändert. Der Rat der Gemeinde Wadersloh hat beschlossen, ein Grundstück am Schulkamp mit einem Mehrfamilienbau für Familien mit Kindern zu bebauen.

Damit die Kinder einen Spielplatz in der Nähe dieses Gebäudes haben, sollte der Spielplatz an der Bentelerstraße erhalten werden.

Ein weiterer Grund für den Erhalt des Spielplatzes liegt in der Nutzung der Villa Mauritz durch eine Kindergartengruppe. Die Kinder können aufgrund der geringen Entfernung ebenfalls den Spielplatz nutzen. Die nächstliegenden Spielplätze (Marcillatstraße, St.-Hedwig-Straße) seien mehrere Kilometer entfernt, erläuterte Herr Ahlke.

Bis zum heutigen Tag wurde der Spielplatz noch nicht aus der Nutzung genommen und es ist noch kein Gerät abgebaut worden.

Dieses Thema habe die FWG-Fraktion diskutiert, so RM Teckentrup. Auf der Suche nach Einsparungsmöglichkeiten habe die Politik im Jahr 2015 die seinerzeit nachvollziehbare und richtige Entscheidung getroffen, den Spielplatz aufzugeben. Die neue Kindergartengruppe in der „Villa Mauritz“ sowie der Bau eines Mehrfamilienhauses am Schulkamp seien für die FWG-Fraktion aber ausschlaggebende Argumente, um den Spielplatz nicht aus der Nutzung zu nehmen. Vielmehr rege sie sogar an, Hinweisschilder auf dem Spielplatz anzubringen und zwei nicht mehr zeitgemäße Geräte abzubauen sowie moderner zu gestalten.

Der Vorsitzende fragte an, ob dieser Vorschlag als Antrag zu werten sei. Dies verneinte RM Teckentrup.

BM Thegelkamp merkte an, dass diese Anregungen im Bereich der Haushaltsplanberatungen erneut aufgegriffen werden könnten.

Die CDU-Fraktion werde sich ebenfalls dem Beschlussvorschlag anschließen, so RM Grothues, da die angeführten Sachgründe wesentlich für die Entscheidung gewesen seien. Grundsätzlich sei es ein natürlicher Vorgang, einen Spielplatz aus der Nutzung zu nehmen. Dies sei bereits vor einigen Jahren auch in Liesborn (Eickenpfahl) sowie in Diestedde (Rottkampstraße) geschehen.

Die Unterschriftenliste gebe die persönliche Sichtweise der Anwohner wieder, so RM Claßen. In diesem Fall hätten die Anwohner Glück, da der Spielplatz durch die veränderte Situation nicht aus der Nutzung genommen werde.

**Beschluss:**

Der Spielplatz an der Bentelerstraße wird nicht aus der Nutzung genommen und soll bis auf weiteres nutzbar bleiben.

**Abstimmergebnis:** einstimmig angenommen.

---

## **8      Spielplatz Diestedde-West**

---

Die Verwaltung hat in Zusammenarbeit mit den Anwohnern ein Grundstück im ersten Bauabschnitt ausgewählt. Auf dem Flurstück 523 mit 512 qm Fläche wird der neue Spielplatz Diestedde-West errichtet.

Am 19.05.2016 um 17:30 Uhr findet ein Treffen statt, um den Anwohnern vor Ort die Planungen vorzustellen.

In der Zwischenzeit werden Maßnahmen für die Drainage und Einzäunung des Grundstücks begonnen.

Es ist zu prüfen, ob dieser Spielplatz möglicherweise dauerhaft anzulegen ist. Darüber wird die Verwaltung im nächsten Bau-, Planungs- und Strukturausschuss berichten.

**Beschluss:**

Die Verwaltung errichtet im Jahr 2016 einen Spielplatz im ersten Bauabschnitt des Baugebietes Diestedde-West.

**Abstimmergebnis:** einstimmig angenommen.



## 9 Projekt "Beweg was!"

---

Im Rat der Gemeinde Wadersloh am 16.12.2015 wurde die Verwaltung beauftragt, das Projekt „Beweg was!“ auch im Jahr 2016 durchzuführen.

In den seinerzeitigen Beratungen war angeregt worden, die nächste Veranstaltungsrunde auch didaktisch anzureichern. Dies kann in der vorgeschalteten „Informationsveranstaltung“ gewährleistet werden, die die Jugendlichen in geeigneter Weise auf das Projekt vorbereitet (Aufbau Rat, Verwaltung, Rechtsgrundlagen, ...). Die Inhalte dieser Informationsveranstaltung stellte Herr Lausch anhand einer Power-Point-Präsentation vor, die dieser Niederschrift als Anlage beigefügt ist. Des Weiteren erläuterte er den Zeitplan des Projektes, der ebenfalls als Anlage beigefügt ist.

Die Anmeldephase für die Schülerinnen und Schüler der derzeitigen 8. und 9. Klassen ist für den Zeitraum vom 23.05.2016 bis 13.06.2016 vorgesehen.

Das Projekt beginnt mit einer Auftakt- und Informationsveranstaltung am 25.08.2016 um 17:00 Uhr und endet mit einer Schüler-Ratssitzung am 03.11.2016 um 17:00 Uhr. Die Fahrt zum Landtag in Düsseldorf ist für den 22.09.2016 gegen 10:00 Uhr vorgesehen. Innerhalb des Fachbereiches 2 wird das Projekt von Frau Denise Ramesch betreut.

RM Teckentrup erkundigte sich, ob der Zeitraum des Projektes mit den Schulen abgestimmt sei und ob es Rückmeldungen von den Schulen in Bezug auf die Durchführung des Projektes im vergangenen Jahr gegeben habe. Rückmeldungen seien nicht erfolgt, so Herr Ahlke. Die jährlich stattfindende Schulleiterbesprechung werde die Verwaltung in diesem Jahr dazu nutzen, um das Projekt zu thematisieren. Des Weiteren gehe die Verwaltung davon aus, dass der angegebene Zeitraum geeignet sei für die Durchführung des Projektes. Es sei nicht möglich, einen Zeitraum zu finden, in dem Klassenarbeiten oder etwaige Schulaktivitäten gänzlich ausgeschlossen seien.

RM Grothues schlug vor, die Fahrt zum Landtag nach Düsseldorf um eine weitere Sehenswürdigkeit, z. B. Besichtigung des Fernsehturms, zu erweitern. Dies sei beabsichtigt, so BM Thegelkamp, und werde bereits von der Verwaltung vorbereitet.

RM Goß regte an, die Eltern zur Schülerratssitzung einzuladen. Herr Ahlke berichtete, dass die Verwaltung plane, neben den Eltern auch die Schulleiter sowie die betroffenen Klassenlehrer und Politiklehrer einzuladen.

RM Claßen merkte an, dass in der Power-Point-Präsentation die Kreisebene nicht berücksichtigt worden sei. BM Thegelkamp führte aus, dass die Kreisebene in die Präsentation aufgenommen werde, obwohl sie nicht ganz in den Kontext hinein passe.

Der Vorsitzende hob die gelungene Präsentation positiv hervor, die gut und prägnant dieses komplexe Thema zusammenfasse.

### **Ergebnis:**

Die Ausführungen wurden zur Kenntnis genommen.

Die Power-Point-Präsentation ist dieser Niederschrift als Anlage 3 und der Zeitplan als Anlage 4 beigefügt.

## **10 Seniorenausflüge 2016**

---

Die Seniorenausflüge finden in diesem Jahr am 02.08.2016 (Wadersloh) und 03.08.2016 (Liesborn und Diestedde) statt.

Das Ziel ist in diesem Jahr der Prickings-Hof in Haltern am See. Dort findet auch das gemeinsame Kaffeetrinken statt und es gibt die Möglichkeit, die weiträumigen Parkanlagen zu besichtigen.

Der gemütliche Abschluss mit einem Abendessen und dem bekannten Alleinunterhalter ist im Kolpinghaus Beckum geplant.

### **Ergebnis:**

Die Ausführungen wurden zur Kenntnis genommen.

## **11 Verschiedenes**

---

Es erfolgten keine Wortmeldungen.

---

Olaf Smyczek  
Vorsitzender

---

Angelika König  
Schriftführerin